



B.plan 66

Bahnhof Loh

**Ökologische Begutachtung
(Artenschutzprüfung)**

**Vorgelegt von der AGU-
Schwelm
am 17.09.2013**

Bearbeiter: Tim Stark, Michael Treimer (AGU)
Bernd Jellinghaus (NABU)
Silke Rieboldt (ANU)

Inhalt

- Seite 1** **Beschreibung des Plangebietes**
Begehungen
- Seite 2** **Begehungen**
Heuschrecken (Silke Rieboldt, ANU)
Fledermäuse (Silke Rieboldt, ANU)
- Seite 3** **Zusammenfassung**
- Seiten 4-7** **Avifauna** (Bernd Jellinghaus, NABU)
- Seiten 8-11** **Biotoptypen mit Florenlisten**
Karten

B-plan 66 Loh Ökol. Bewertung

Beschreibung des Plangebietes:

Das Plangebiet befindet sich im nördlichen Bereich der Stadt Schwelm auf beginnender Hanglage. Das Gebiet erstreckt sich von West nach Ost von der Hattinger Str. bis zur Brücke Haßlinghauser Str.. Von Nord nach Süd erstreckt sich das Plangebiet zwischen der Rheinischen Straße und der Robert-Frese-Str.. Der Bereich ist gekennzeichnet durch seine vollsonnige Lage auf ehemaligem Bahngelände. Der Untergrund ist dadurch in erster Linie beschottert, damit kalkhaltig.

Das wirkt sich auch auf die Flora aus. Lediglich im nördlichsten Teil ist kein Schotter vorhandenes sind aufgelassene Kleingärten und damit ist hier auch die Nährstoffversorgung deutlich stärker als auf den Flächen in Richtung Rheinische Straße. Durch diese Ausgangslage bedingt, entwickelte sich das Plangebiet seit Stilllegung des Bahnbetriebes im nördlichen Teil schneller als im südlichen Teil. Der Streifen zwischen Schotter und Wohnbebauung ist mit größeren Bäumen bestanden und stärker verschattet. Indiz dafür ist das Auftreten des Waldbrettspiels (*Pararge aegeria*) und Stendelwurz (*Epipactis helleborine*).

Erst in den letzten Jahren entwickelten sich auch auf den nährstoffarmen Flächen erste Sukzessionsstadien mit dominierenden Birken und beiden Arten Traubenkirschen sowie Weiden.

1. Begehung eine Stunde 16.5.13

Das Plangebiet besteht zur Zeit in erster Linie aus nat. Sukzession mit jungen Birken, Ahorn, Zitterpappeln, versch. Weiden, Wildkirschen und Traubenkirschen (Beide Arten : *Prunus padus* und *Prunus serotina*), Weißdorn, durchsetzt mit einzelnen anderen Baumarten. (Apfel, Esche).
Angesalzte Gartenpflanzen : *Cotoneaster*, *Elsbeere*, *Sommerflieder*, *Wilder Wein*.
Die beschotterten Gleisanlagen sind zum großen Teil noch vollsonnig, ansonsten mit krautigen Pflanzen und ersten Sukzessionsstadien bewachsen.

2. Begehung, eine Stunde am 28.5.13.

Aus Literatur (Flora Schwelm, Jordan 2010) selten und nur im Plangebiet:

Hirschzunge (*Asplenium scolopendrium*)

Liegendes Johanniskraut (*Hypericum humifusum*)

Feldkresse (*Lepidium campestre*)

Sand-Schaumkresse (*Cardaminopsis arenosa*)

Mittleres Fingerkraut (*Potentilla intermedia*)

Zickzack Klee (*Trifolium medium*)

Stinkende Hundskamille (*Anthemis cotula*)

Gewöhnliche Wegwarte (*Cichorium intybus*)

Unbegrante Trespe (*Bromus inermis*)

Eigene Beobachtungen: Tausendgüldenkrout und Stendelwurz

3. Begehung eine Stunde 11.6.13

Zwerg- Schneckenklee (*Medicago minima*), einjähriges Berufskraut (*Erigeron annuus*), Natternkopf (*Echium vulgare*), Schlitzblättriger Storchschnabel (*Geranium dissectum*) Seifenkraut (*Saponaria officinalis*), Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), Goldrute (*Solidago virgaurea*), Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), Orangerotes Habichtskraut (*Hieracium aurantiacum*),

Schmetterling: *P. icarus* (Himmelblauer Bläuling, m)

4. Begehung eine Stunde 8.7.13

Schmetterlinge : *A. urticae* 4, *A. hyperantus* 3, *M. jurtina* 1, *T. lineola* 1 (schwarzkolbiger Dickkopf).

Reptilien: Trotz idealer Bedingungen :0

5. Begehung eine Stunde 16.7.

Schmetterlinge : *hyperantus* 4, *urticae*, *c-album*, 2, Dickköpfe : 1 *T. sylvestris*, 1 *T. lineola*

Aves: Goldammer, Amsel.

Eidechsen: Trotz optimaler Bed.: 0

6. Begehung 2 Stunden 23.7.

Zauneidechsen trotz bester Bedingungen kein Nachweis!

Schmetterlinge: *P. aegeria*, *P. icarus*, *M. jurtina*, *N. urticae*, *V. cardui*, *C. rhamni* (m).

7. Begehung 2.9.13 (2Stunden)

Begehung mit Bat-Detektor in der Dämmerung.

Vom Beginn der Dämmerung an bis zur völligen Dunkelheit konnten keine Flugbewegungen von Fledermäusen festgestellt werden, obwohl ideale Bedingungen herrschten (ca 23°, bewölkt, windstill).

Heuschrecken (Bearbeitet von Silke Rieboldt, (ANU))

Gem. Grashüpfer (*Chorthippus parallelus*)

Nachtigall-Grashüpfer (*Chorthippus biguttulus*)

Brauner Grashüpfer (*Chorthippus brunneus*)

Roesels Beißschrecke (*Metriopetra roeseli*)

Grünes Heupferd (*Tettigonia viridissima*)

Langflügelige Schwertschrecke (*Conocephalus discolor*) selten!

Fledermäuse (bearbeitet von Silke Rieboldt)

In der Nacht vom 3.9. auf den 4.9.13 hat Silke Rieboldt zwei Bat-Detektoren aufgehängt und über 80 Durchflüge sind aufgezeichnet worden. Es konnten der große Abendsegler, die Zwergfledermaus und die Teichfledermaus nachgewiesen werden. Außerdem wurden zwei verschiedene *Myotis*-Arten festgestellt, diese konnten jedoch nicht genau determiniert werden.

Die Avifauna wurde von Bernd Jellinghaus (NABU) bearbeitet.

Zusammenfassung:

Durch die fortschreitende Sukzession scheint das offensichtlich vorhandene Potential nicht mehr ausgeschöpft zu sein. Funde wie die Zauneidechse, konnten nicht mehr bestätigt werden. Letzte Nachweise stammen aus dem Jahr 2010.

Die Haselmaus als weitere planungsrelevante Art konnte nicht nachgewiesen werden, aufgrund der Habitatstruktur ist ein Vorkommen auch unwahrscheinlich.

Die einzige planungsrelevante Insektenart im MTB 4709, der Nachtkerzenschwärmer (*Proserpinus proserpina*), könnte aufgrund des Vorkommens der Nachtkerze im Gebiet vorkommen. Die Anzahl der Futterpflanzen ist dafür aber am unteren Rand der Wahrscheinlichkeit und eine Prüfung hat keinerlei Fraßstellen an den Blättern ergeben. Daher ist nicht von einem Vorkommen auszugehen. In Schwelm wurde diese Art auch bisher nicht nachgewiesen.

Die Fledermausquartiere im Tunnel Linderhausen werden durch die Planungen nicht beeinträchtigt, die Jagdreviere der Fledermäuse südlich des Tunnelausganges werden allerdings in einem nicht quantifizierbaren Maße eingeschränkt.

In weiteren Planungen sollten Sukzessionsstreifen in West-Ost Richtung vorgesehen werden um die Migrationen zwischen den angrenzenden Gebieten nicht zu unterbrechen.

Nach dieser Artenschutzprüfung ist aufgrund der Ergebnisse eine Reaktivierung des Plangebietes einer Ausweisung in freier Landschaft in jedem Falle vor zu ziehen.

Bebauungsplan Nr. 66 „Bahnhof Loh“, Schwelm

Methodik

Die Bestandsaufnahmen wurden als Revierkartierung am 25.05., 15.06. und 06.07.2013, jeweils morgens ab 6.30 Uhr (+- 10 min.) durchgeführt und nahmen jeweils eine Dauer von 1,5 bis 2 Std. in Anspruch. In der Auswertung als Revierpaar erfasst wurden die Exemplare, die bei mindestens zwei Begehungen im Plangebiet mit Revierverhalten (Gesang, Kopulation, Brutplatz) festgestellt werden konnten. Die bloße Fütterung von Jungvögeln -ausserhalb eines Nestes- wurde auf Grund der Lage und Struktur des Gebietes nicht gewertet. Wegen des späten jahreszeitlichen Einstiegs in die Bestandserfassung fehlen zwei sonst übliche Begehungen (März/April). Die drei durchgeführten Termine sind zudem ca. 14 Tage „nach hinten“ verschoben. Daher ließ der Gesang bei einigen Arten bereits deutlich nach. Teilweise war auch die Erstbrut bereits abgeschlossen. Ferner war es am 25.05.2013 ungewöhnlich kalt (zu Beginn 2°C).

Die festgestellten Arten ergeben sich aus der beigefügten Liste, die Reviere aus der Karte. Die Reviere enden nicht an der Grenze des Plangebietes und sind auch nicht kreisrund um den Eintrag herum zu verstehen. Eingetragen wurden die Revierpaare, bei denen ein Revierschwerpunkt (Brutplatz, Singwarte) im Plangebiet festgestellt wurde. Arten, die höhere Singwarten oder dichtere Strukturen bevorzugen, nutzen vorliegend den Randbereich des Plangebietes wegen der Gehölzstreifen bzw. der Kleingärten. Gartengrasmücke und Fitis hingegen profitieren von den Sukzessionsflächen in ihrem derzeitigen Stadium.

Planungsrelevante Arten

Zu den planungsrelevanten Arten des MTB Nr. 4709 / Wuppertal-Barmen merke ich das Folgende an:

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Früher im Plangebiet regelmäßig anzutreffen. Mittlerweile ist die Sukzession schon zu schnell und weit fortgeschritten. Es gibt im Zentrum keine größere gehölzfreie Zone mehr. Der Bewuchs mit Brombeere, Birke und Weiden im Bereich der Schotterflächen sowie die starke Beeinträchtigung durch Spaziergänger mit Hunden steht einer weiteren Nutzung durch den Flussregenpfeifer entgegen, auch wenn teilweise noch wasserführende Lachen vorhanden sind. Auch auf den Abstell- bzw. Freiflächen im Südbereich konnte diese Art nicht mehr festgestellt werden.

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Beobachtet als Nahrungsgast. Entsprechend der Richtung des Abstreichens war eine Zuordnung möglich. Das betreffende Brutpaar dürfte durch eine Bebauung in diesem Bereich nicht wesentlich beeinträchtigt werden.

Kleinspecht (*Dryobates minor*)

Nach der Gehölzstruktur wäre ein Vorkommen in den Randbereichen durchaus möglich. Es wurden jedoch keine Exemplare und auch keine Baumhöhlen festgestellt. Aufgrund der Belaubung kann eine abschließende Beurteilung zu Höhlenbäumen noch nicht getroffen werden. O. a. Termine sind außerdem zeitlich für revieranzeigendes Verhalten zu spät gelegen.

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Überfliegend ohne Bezug zum Gebiet. Nutzung als Nahrungsgast aber durchaus möglich.

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*)

Jugend im Überflug. Die Tiere nutzen das Plangebiet und die angrenzende Freifläche des Umspannwerks regelmäßig zum Nahrungserwerb.

Sperber (*Accipiter nisus*)

Potentieller Nahrungsgast. Brutpaar im Nahbereich.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Mehrfach, auch niedrig streifend / überfliegend festgestellt. Brutpaar im Nahbereich.

Waldkauz (*Strix aluco*)

Potentieller Nahrungsgast.

Waldohreule (*Asio otus*)

Potentieller Nahrungsgast. Zwei Schlafplätze im Nahbereich.

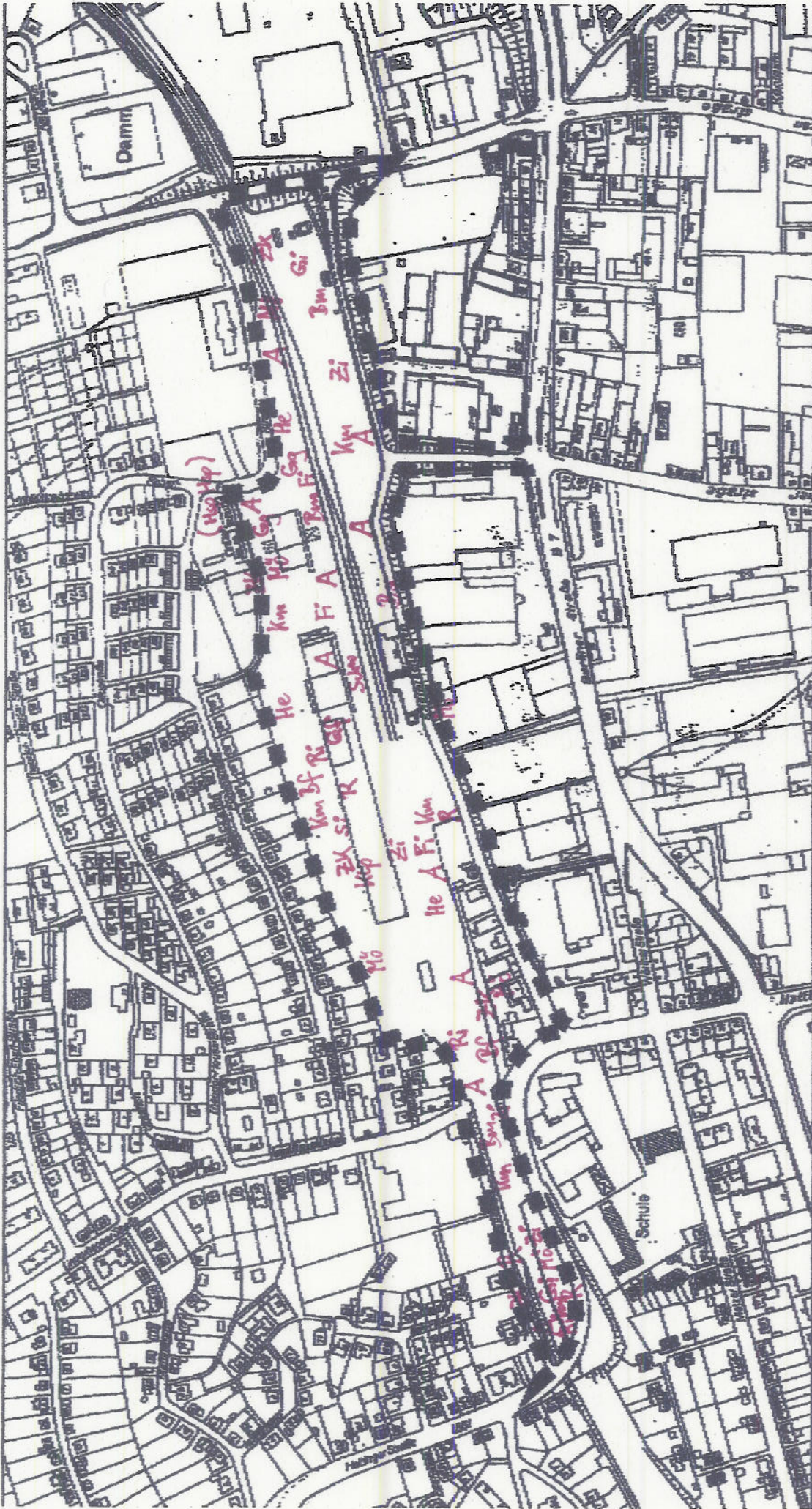
Zu den anderen planungsrelevanten Arten des MTB erübrigt sich eine Aussage, weil diese nach der Struktur des Gebietes weder als Brutvogel noch als Nahrungsgast betroffen sind bzw. Vorkommen dort ausgeschlossen werden können.

Anmerkung

Die Fläche ist m.E. wertvoll und hat ihre Funktion im Biotopverbund der Stadt. Es bestehen ferner direkte wechselseitige Beziehungen zum Umfeld, wie z.B. zu den Hausgärten in der Eugenstraße. Eine Bebauung an dieser Stelle ist jedoch einer weiteren Zersiedlung in den städtischen Außenbereichen bzw. einer erstmaligen Inanspruchnahme von Frei- und landwirtschaftlichen Nutzflächen vorzuziehen.

Zur Baufeldräumung, insbesondere dem Freischnitt bzw. der Rodung der Gehölze sowie dem Abschieben des Bodens, sollte ein Zeitfenster ausserhalb der Brutperiode vorgegeben werden. Eine ökologische Baubegleitung zur direkten Klärung artenschutzrechtliche Probleme ist geboten.

Art	Revierpaare		
1 Amsel	10	Turdus merula	
2 Blaumeise	3	Parus caeruleus	
3 Buchfink	2	Fringilla coelebs	
4 Fitis	3	Phylloscopus trochilus	!
5 Gartengrasmücke	2	Sylvia borin	!
6 Gimpel	2	Pyrrhula pyrrhula	
7 Grünfink	1	Carduelis chloris	
8 Heckenbraunelle	3	Prunella modularis	
9 Klappergrasmücke	1	Sylvia curruca	
10 Kohlmeise	6	Parus major	
11 Mönchsgrasmücke	6	Sylvia atricapilla	
12 Ringeltaube	2	Columba palumbus	
13 Rotkehlchen	4	Erithacus rubecula	
14 Schwanzmeise	1	Aegithalos caudatus	
15 Singdrossel	1	Turdus philomelos	
16 Zaunkönig	5	Troglodytes troglodytes	
17 Zilpzalp	4	Phylloscopus collybita	
	56		
18 Birkenzeisig	0	Carduelis flammea	Sichtung (Status unklar), 2012 noch Brutvogel im Plangebiet
	0	Hippolais icterina	früherer Brutvogel; keine Feststellung in den letzten 5 Jahren
Art	Nahrungsgast		
1 Bachstelze	ja	Motacilla alba	Brutvogel/direkt angrenzend, Nahrungssuche auf Abstellfläche
2 Buntspecht, Großer	ja	Dendrocopos major	siehe Hinweise zu Kleinspecht und Baumhöhlen
3 Dohle	ja	Corvus monedula	
4 Eichelhäher	ja	Garrulus glandarius	
5 Habicht	ja	Accipiter gentilis	
6 Haussperling	ja	Passer domesticus	mehrfacher Brutvogel/direkt angrenzend
7 Mehlschwalbe	ja	Delichon urbica	
8 Rabenkrähe	ja	Corvus corone corone	
9 Türkentaube	ja	Streptopelia decaocto	Brutvogel/direkt angrenzend
10 Turmfalke	ja	Falco tinnunculus	



Stadtverwaltung Schwelm Fachbereich 5 (Planung, Bauordnung)	
Projekt Bebauungsplan Nr. 66 "Bahnhof Loh"	Plan Nr.
Maßstab 1:5000	Entwurf von Be
Datum 16.03.2004	SMALL WORLD - GIS - Bearbeitung

schnitt (Vergrößerung) aus dem Stadtplanwerk der Stadt Schwelm von 1996. Nur für den
 nachdruck. Alle Angaben ohne Gewähr. Verantwortlich nur mit Genehmigung der
 ist Schwelm. Diese Unterlage darf auch nicht auszugsweise an Dritte weitergegeben werden.


Karte 1: Biotypenkartierung Bahnhof Loh -1-



<p>Biotope</p> <ul style="list-style-type: none"> Baumgruppe Baumreihe Mischwald Brachgefallene Fettwiese Vorwald (P) Gebüsch Ruderale Glatthaferwiese (P) 	<p>Maßstab: 1:2.500</p> <p>N </p> <p> Meter</p> <p>0 40 80 160</p> <p>Impressum: Ersteller: AGU Schwelm Datum: September 2013 Projektion: WGS_1984</p>
<ul style="list-style-type: none"> Ruderaler Hochstaudenflur Weg Wall Vegetationsarme Kies- und Schotterfläche Brachfläche der Gleisanlagen Lagerplatz, unversiegelt Parkplatz Ruine 	

Karte 2: Biotypenkartierung Bahnhof Loh -2-



<p>Biotope</p> <ul style="list-style-type: none"> Baumgruppe Baumreihe Mischwald Brachgefallene Fettwiese Vorwald (P) Gebüsch Ruderale Glatthaferwiese (P) <ul style="list-style-type: none"> Ruderaler Hochstaudenflur Weg Wall Vegetationsarme Kies- und Schotterfläche Brachfläche der Gleisanlagen Lagerplatz, unversiegelt Parkplatz Ruine 	<p style="text-align: center;">N </p> <p style="text-align: center;">Maßstab: 1:2.500</p> <p style="text-align: center;">0 40 80 160 Meter</p> <div style="text-align: center;">  <p>Impressum: Ersteller: AGU Schwelm Datum: September 2013 Projektion: WGS_1984</p> </div>
---	--

Gleise	Pflanzen
BS	Sandbirke
	Bergahorn
	Spitzahorn
	Salweide
	Tanne
SS	Traubenkirsche
	Feldrose
KS	Blauer Natternkopf
	Zottiges Weidenröschen
	Stinkende Storchschnabel
	Brombeere spec.
	Staudenknöterich spec.
	Riesen- Goldrute
	Wilde Möhre
	Hohlzahn
	Wasserdost
	Mauerlattich
	Distel spec.
	Königskerze

Pfeiffengraswiese	Pflanzen
BS	[-]
SS	[-]
KS	Springkraut
	Brennessel
	Bärenklau
	Riesen-Goldrute
	Löwenzahn
	Herbstlöwenzahn
	Gewöhnliche Nachtkerze
	Wiesenklee
	Einjähriges Berufskraut
	Spitzwegerich
	Breitwegerich
	Gewöhnliches Leinkraut
	Johannis-Kreuzkraut
	Rainfarn
	Ampfer spec.

Pionierwald	Pflanzen
BS	[-]
SS	Sal-Weide
	Sandbirke
	Espe
KS	Wilder Wein
	Riesen-Goldrute
	Ampfer spec.

Gleise**Pflanzen****BS**

/

SS

/

KS

Springkraut

Brennessel

Bärenklau

Goldrute

Löwenzahn

Herbstlöwenzahn

Gewöhnliche Nachtkerze

Wiesenklees

Einjähriges Berufskraut

Spitzwegerich

Breitwegerich

Gewöhnliches Leinkraut

Johannis-Kreuzkraut

Rainfarn

Ampfer spec.